

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München kämpft mit dem Schneechaos

(9. März 2006) In München herrscht nach den massiven Schneefällen vom Wochenende eine Ausnahmesituation bezüglich des öffentlichen Lebens. Seit 1942 gab es keine vergleichbaren Schneefälle. Der öffentliche Nahverkehr ist ebenso betroffen wie die Müllabfuhr. Die Schneeräumfahrzeuge kommen immer noch nicht überall durch. Zwei Drittel des Münchner Straßennetzes konnten bislang nicht, oder nur notdürftig geräumt werden; dies insbesondere auch deshalb, weil die großen Zufahrts- und Ringstraßenstraßen, sowie Straßen, in denen Busse und Trambahnen fahren sollen, bevorzugt geräumt werden müssen

Situation bei der Müllabfuhr

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) hat bereits am Sonntag, den 5. März einen Krisenstab gebildet, der seither die Lage laufend analysiert und situationsbezogene Maßnahmen ergreift. Bereits am Sonntag Abend, 5. März, war klar, dass ein Ausrücken der Müllabfuhr am Montag, den 6. März völlig sinnlos ist und dieser Zustand voraussichtlich die ganze Woche so bleiben würde. Der AWM hat die Bevölkerung über die Presse in den vergangenen Tagen schnell und umfassend zur Situation und zu den ergriffenen Maßnahmen informiert. Zusätzlich hat der AWM in einer groß angelegten Informationskampagne mehr als 250 Hausverwaltungen, sowie Gewerbebetriebe, Schulen und Kindergärten über die Situation der Müllabfuhr mit allen wichtigen Details versorgt. Das Personal im AWM-Infocenter hat sich auf einen großen Ansturm von Anfragen eingestellt.

Der Abfallwirtschaftsbetrieb hat Notdienste eingerichtet

Zu dem situationsgerechten Krisenmanagement des AWM gehört auch ein Notfallplan für Krankenhäuser und Altenheime. Da die Zufahrt hier möglich ist, können diese Institutionen vom AWM entsorgt werden. Der AWM hat zur Zeit eine Notdienstflotte mit rund 50 Müllfahrzeugen im Einsatz, der Gewerbebetriebe und Haushalte mit funktionierender Zufahrt entsorgt. Die Außendienstmitarbeiter des AWM machen sich laufend ein Bild von der Lage in den Straßen Münchens. Seit gestern können Müllfahrzeuge bereits wieder Tonnenstandplätze in gut geräumten Straßenzügen in der Innenstadt (innerhalb Mittlerer Ring) anfahren. Der Containerdienst des AWM entsorgt auch bereits wieder viele Münchner Gewerbebetrieb. Der AWM hat damit ein flexibles und differenziertes Vorgehen unter Beweise gestellt.

Alle Wertstoffhöfe haben geöffnet

Alle Wertstoffhöfe haben seit Montag, den 6. März geöffnet. Dies konnte durch schnelles Schneeräumen der 12 Wertstoffhöfe erreicht werden. Auf den Höfen können die Bürgerinnen und Bürger zur Zeit nicht nur Sperrmüll, Papierabfälle, Wertstoffe und Problemabfälle abgeben, sondern auch Säcke mit Restmüll und Biomüll.

Die Müllabfuhr hat mit extremen Straßenzustand zu kämpfen

Der extrem schlechte Zustand der Straßen, Plätze und der öffentlichen Wege macht den Einsatz der 10 Meter langen und bis zu 26 Tonnen schweren Müllpressfahrzeuge so gut wie unmöglich. Insbesondere die Nebenstraßen sind für die LKW nicht befahrbar, da sie nicht geräumt sind und die Straßenbreite wegen zugeschneiter parkender Autos für ein Durchkommen zu gering ist. Die größeren Straßen, die sogenannten Salzstrecken und Splittstrecken sind zwar geräumt. Die städtische Straßenreinigung sowie private Vertragsfirmen konnten jedoch in vielen Fällen nur mit Schmalspurfahrzeugen mit einer Räumbreite von 2,50 Meter durch fahren. Viele Kreuzungsbereiche sind ebenfalls noch nicht geräumt. Die geringe Räumbreite sowie die angehäuften Schnee

wälle erschweren somit auch auf größeren Straßen die Durchfahrt für Müllfahrzeuge. Den Müllfahrzeugen fehlt die Manövrierfähigkeit. Im normalen Betrieb müssen sie oftmals rückwärts in Einfahrten, Durchfahrten und abgesenkte Tiefgaragenzufahrten rangieren, was unter den gegebenen Umständen undenkbar ist.

Tonnenstandplätze oft nicht zugänglich

Tonnenstandplätze sind vielfach nicht zugänglich, Tonnenhäuschen sind eingeschneit, Schlösser sind vereist und Zuwege zu den Standplätzen sind mit einer dicken Schneeschicht bedeckt, die sich zunehmend in Eis verwandelt. Oft sind frei stehende Tonnen und Großbehälter am Untergrund festgefroren. Die bis zu 9 Zentner schweren Behälter können selbst von zwei starken Männern nicht mehr auf den Schnee- und Eisbelägen der Zuwege geschoben werden. Außerdem fehlt es am Straßenrand an Bereitstellflächen. Dort wo üblicherweise die Tonnen zum Leeren aufgestellt werden, sind große Schneehaufen aufgetürmt oder es befinden sich dort parkende Autos.

Unfall- und Verletzungsgefahr steigt

Die verengten Straßen sowie die Eis- und Schneeglätte bergen massive Unfallrisiken für die Müllfahrzeuge sowie für parkende Privatautos. Bereits unter „normalen“ Winterverhältnissen steigt die Unfallzahl erheblich. Die breitachsigen Müll-LKW rutschen leicht aus den tiefen Fahrinnen, die sich auf den schneebedeckten Straßen ausbilden und könnten dabei Sachschäden in erheblichen Umfang verursachen, die enorm viel Zeit in der Abwicklung kosten.

Schnee- und Eisglätte sind zudem eine Gefahrenquelle für die Mülllader. Es kommt zu schweren Verletzungen durch Ausrutschen, Einklemmen zwischen Stahltonnen und Hauswand. Gehäuft treten Zerrungen, Verstauchungen und Platzwunden auf.

Weitere Maßnahmen des AWM

Um den Bürgerinnen und Bürgern dennoch eine Entsorgung ihrer Abfälle zu ermöglichen, hat der AWM folgende Maßnahmen ergriffen:

1.) Müllsäcke für Restmüll und Bioabfälle

Der AWM hat die Bevölkerung sofort darüber informiert, dass Restmüll und Bioabfälle in reißfesten handelsüblichen Müllsäcken gesammelt und die vollen Säcke neben die Mülltonnen gestellt werden dürfen. Noch am Dienstag hat der AWM zudem in die Notfallbestände an Müllsäcken gegriffen und auf allen Wertstoffhöfen und den zwei AWM-Betriebshöfen diese Kunststoffsäcke zur kostenlosen Verteilung an die Bevölkerung bereitgestellt. Auch darüber wurde sofort in der Presse berichtet. Haushalte, die keinen Platz mehr neben der Mülltonne haben, können zudem die vollen Säcke bei den Wertstoffhöfen kostenlos abgeben. Gleiches gilt auch für die Hausmeisterdienste der Hausverwaltungen.

2.) Müllsammelcontainer an zentralen Orten im Stadtgebiet

Der AWM hat bereits in den letzten Tagen Standorte für Großcontainer an zentralen Plätzen ausgesucht, die zur Erfassung von vollen Müllsäcken dienen können. Der Bevölkerung wird damit eine zusätzliche Möglichkeit zur Entsorgung ihres Hausmülls geboten. Ab heute, 9. März 2006, werden 13 Containerstandorte an folgenden Plätzen eingerichtet:

1. Weißenburger Platz, vor der Apotheke (Haidhausen)
2. Maria-Hilf-Platz, vor der Maria-Hilf-Kirche (Au)
3. Feichtstraße, Parkplatz Michaelibad (Ramersdorf/Neuperlach)
4. Werner-Egk-Bogen, Parkbuchten (Freimann)

5. Dülferstraße Ecke Linkstraße, Parkplatz (Hasenberg)
6. Ende Feldmochinger Straße am Schnepfenweg, neben Depotcontainer (Feldmoching)
7. Theresienwiese, Haupteingang nahe Paulskirche (Ludwigsvorstadt, Westend)
8. Bergsonstraße 110, am S-Bahn-Bahnhof, Ende Parkplatz (Aubing)
9. Sachsenstraße 4-6, gegenüber AWM-Betriebshof Süd (Giesing)
10. Weinbergerstraße 15, Parkplatz Westbad (Laim-Pasing)
11. Balanstraße / Puechberger Straße (Obergiesing)
12. Ackermannstraße Ecke Schwere-Reiter-Straße, Parkplatz (Neuhausen-Schwabing)
13. Georg-Brauchle-Ring 29, neben AWM-Zentrale (Moosach)

Ausblick auf die 11. Kalenderwoche (ab 13. März 2006)

Der Abfallwirtschaftsbetrieb München unternimmt alle Anstrengungen, um den gewohnten Service für die Bürgerinnen und Bürger so schnell wie möglich wieder herzustellen. Ob dies bereits in der nächsten Woche gelingen wird, hängt von der Entwicklung der Wettersituation ab. Die Müllfahrzeuge des AWM jedenfalls am Montag, den 13. März ausrücken und versuchen, in den freien Straßen die Mülltonnen zu leeren und die Müllsäcke abzuholen. Die Müllmänner werden zudem in nicht befahrbaren Nebenstraßen versuchen, die vollen Müllsäcke zu Fuß zum Müllfahrzeug zu tragen. Der Abfallwirtschaftsbetrieb München bittet die Bürgerinnen und Bürger um Verständnis für die Situation. Die Münchnerinnen und Münchner können ihre Müllmänner dadurch unterstützen, in dem sie nächste Woche die Zugänge zu den Tonnen von Schnee und Eis befreien.